

Letztes Spielgerät nun an seinem Platz

Am Dienstag konnte an der Grundschule „Gerhart Hauptmann“ in Schleusingen das letzte Spielgerät auf dem neuen Spielplatz eingeweiht werden. Finanziert von Lottomitteln und Spendengeldern können sich die Kinder über eine Drehklettersäule freuen.

Von Kristin Albert

Schleusingen – „Ich bin ganz erstaunt, was ihr hier für einen schönen Spielplatz habt“, wandte sich Landtagsabgeordneter Henry Worm (CDU) an die Kinder der Grundschule in Schleusingen. Schulleiterin Silke Meier hatte den Politiker eingeladen, weil dieser sich für den Erhalt von Lottomitteln im Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und digitale Gesellschaft stark gemacht hatte.

Und dies mit großem Erfolg, wie Henry Worm bekannt gab: „Spielgeräte kosten viel Geld. Die gut 3000 Euro für eure neue Drehklettersäule sammelt man nicht an einem Wochenende zusammen. Deshalb freue

ich mich sehr, dass das Ministerium 1500 Euro an Lottomitteln zur Verfügung gestellt hat.“ Geld, das die Grundschule und der Förderverein gut gebrauchen konnte. „Da die Lottomittel noch nicht gereicht haben, hat sich der Förderverein der Grundschule bereit erklärt, die restlichen 1500 Euro dazuzugeben“, informierte die Schulleiterin. „Im Förderverein

sind zum Glück viele engagierte Eltern involviert, ohne die das alles nicht möglich gewesen wäre.“ Deshalb wolle sie die Gelegenheit nutzen, so Silke Meier weiter, sich bei den Eltern und bei Henry Worm für die Unterstützung zu bedanken. Schließlich sei das alles keine Selbstverständlichkeit. Dann war es auch endlich so weit, die Klassensprecher

der Schleusinger Grundschule durften sich daran machen, das Geschenk auszupacken. Vorsichtig wickelten die Mädchen und Jungen die Drehklettersäule aus, die mit einem lauten Ah von den 161 Grundschulern in Empfang genommen wurde. Aber der Großteil von ihnen musste erst einmal abwarten, denn auf das neue Spielgerät passen nur vier bis

fünf Kinder gleichzeitig. Geduldig wurde deshalb ausgeharrt, bis jeder an der Reihe war. Und die Säule hat es wirklich in sich. Sobald das erste Kind diese erklommen hatte, begann sie, sich zu drehen. Was neben Balance so einiges an Geschick erforderte. Wenn das nicht genau das richtige Spielgerät ist, um die viel besagte Motorik der Steppkes zu trainieren.



Mit großer Freude wurde das neue Spielgerät von den Kindern in Empfang genommen ...



... und für mehr als gut befunden.

Fotos: proofpic.de